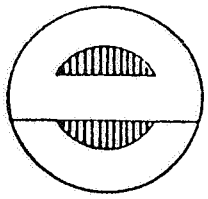
Falsk eller äkta Reykjavikstämpel
Falscher oder echter Reykjavik-Stempel

Roland Frahm Johnny Pernersfors

aus SSF-Filatelisten Heft 1, Januar 1993, Seiten 20, 21
Übersetzung: Reinhard Schmidt, Minden

Ende der 80iger Jahre begann man die Echtheit dieses Stempels in Frage zu stellen. Die Berichte kamen vorwiegend aus Dänemark — man zweifelte an der Echtheit des Stempels. Da begannen wir zusammen mit Isländern die vorkommenden karteimäßig zu erfassen. Die Isländer haben sogar das Postarchiv durchgesehen und daraus nicht entnehmen können, daß dieser Stempel bestellt oder von der Post eingekauft worden ist — nichts in den Archiven deutet darauf, daß der Stempel echt ist!



Dagegen findet man die Stempel B5a (1–2) 20. 5. 09 und B5c (1–2) 20. V. 09.
B = Brückenstempel.
a-Stempel haben arabische Monatsziffern und 10 Striche im Gittersegment.
c-Stempel haben römische Monatsziffern und 11 Striche im Gittersegment.

Bei diesen drei Ausgaben findet man den Stempel, den man in Verdacht hat, verfälscht zu sein.

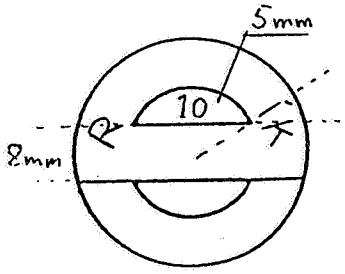
Bild 7

Typisch für Gefälligkeitsabstempelungen von Bogen oder Bogenteilen ist, daß diese gefaltet werden und deshalb ist nur ein Teil des Stempels auf den Marken. Sogar Pracht- und Luxusstempel macht man auf diese Weise. Das deutet darauf hin, daß es sich um eine kenntnisreiche Person handelt, die abstempelt.

Diese Stempel vom Typ B5a(1–2) und B5c (1-2) wurden in Reykjavik verwendet:

B5a (1) im Gebrauch 1937–1953 am Schalter des philatelistischen Postamtes von Reykjavik.

Bild 2



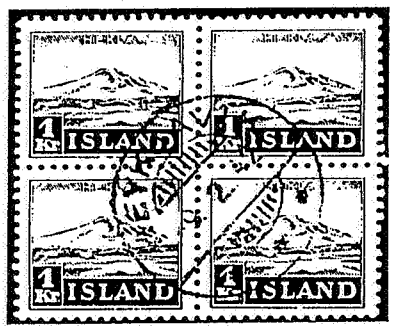
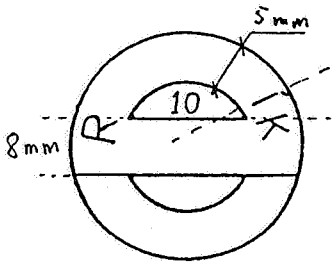
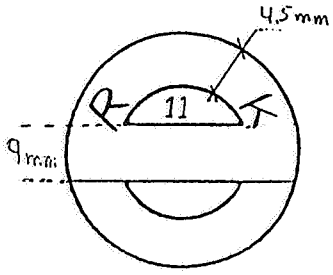


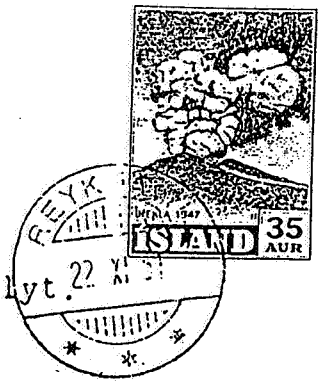
Bild 3



B5a (2) im Gebrauch 1937–1943 im Zollpostamt. Der größte Unterschied zwischen den Stempeln B5a (1) (2) ist die Stellung der Buchstaben "R" und "I".

Bild 4

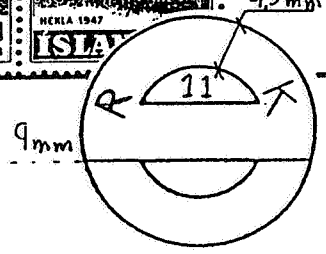




B5c (1) im Gebrauch 1951–1968 im Hauptpostamt.

Bild 2–5 zeigen Abbildungen von Abschlägen von Originalstempeln.

Bild 5



B5c (2) im Gebrauch 1954–1959 im Hauptpostamt. Der größte Unterschied zwischen den Stempeln B5c (1) (2) ist die Stellung der Buchstaben "R" und "K".

Nachdem es nun Ernst wurde, haben wir die zweifelhaften Stempel gesammelt, Briefmarken entliehen und gekauft und Fotos, sowie eine große Anzahl Auktionskataloge aus dem Norden durchgesehen. Wir können feststellen, daß bereits seit Anfang der 80iger Jahre dieser Stempel in den Auktionskatalogen mit Foto abgebildet war.

Weiter können wir feststellen, daß der Stempel auf Freimarken verwendet wurde, die teurer in gestempeltem Zustand sind und nahezu alle sind Pracht- und Luxusmarken. Das ist sehr ungewöhnlich bei isländischen Briefmarken; die Experten haben festgestellt, daß es ein Stahlstempel ist, der verwendet wurde.

Wir haben beobachtet, daß zwischen 1989 und dem Frühjahr 1992 der Stempel nur mit römischen Monatsziffern verwendet wurde.

Dies ergab sich aus den Kontakten, die wir mit aktiven Islandsammlern in Dänemark hatten. In Island und Schweden hat man diesen Stempel mit arabischen Monatsziffern nicht gesehen.

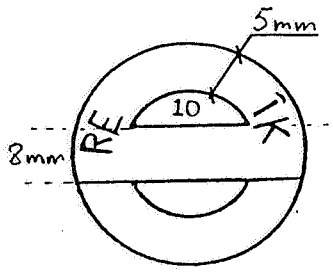
Aber im Herbst 1992 tauchte er auf einer Auktion auf, wie gewöhnlich auf Briefmarken, die im gestempelten Zustand teurer sind.

Bei unseren Nachforschungen haben wir nach Briefen mit diesem Stempel gefahndet, aber niemand hat irgendeinen Brief weder mit römischen noch arabischen Monatsziffern gesehen.

In früheren Artikeln in anderen nordischem Zusammenhang kommen handgezeichnete Stempel vor, die in wesentlichen Teilen mit Abschlägen von Originalstempeln nicht übereinstimmen.

Falsch oder echt?

Nun, eine Sache können wir feststellen und das ist, daß der Stempel in unrechten Händen gewesen ist, denn es finden sich Marken, die 31 gestempelt wurden, 31 Jahre bevor der richtige und bestellte B5-Stempel 1937 in Gebrauch genommen wurde; Marken mit Abstempelungsdaten 9 Jahre vor der Ausgabe finden sich auch (siehe Bild 7).



Dieser Stempel ähnelt einem früher in einem Artikel abgebildeten Stempel, aber er kommt sowohl mit Zifferntyp a und c bei den Monatsziffern vor. Er unterscheidet sich markant durch die Buchstaben "R" und eines Teils des "E" , die unterhalb der Grundlinie des oberen Segments liegen. Ohne Weiteres kann man feststellen, daß es keinen Akzent über dem "I gibt, sondern einen Bogen über dem "I - Strich.

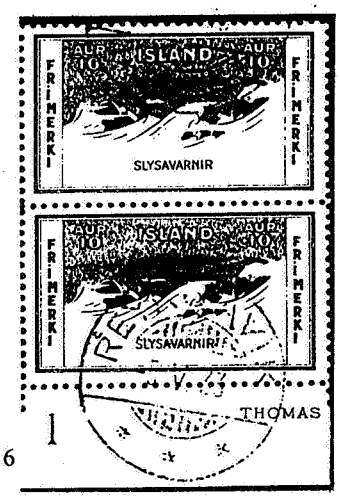


Bild 6